

Rezension von Soniccuriosity

<http://www.soniccuriosity.com/sc639.htm>



Diese Veröffentlichung von 2014 beinhaltet 45 Minuten mit moderner klassischer Musik.

Gäste: Carla Chiussi (Violine), Emanuele Milani (Cello), Roberto Porpora (Gitarre und Effekte), Francesco Mantovani (Synthesizer) und Perry Frank (Lap steel guitar und Soundscapes).

Offensichtlich ist hier das Piano das dominante Instrument, das eine Lied von zarter, nahezu zärtlicher Natur beschreibt.

Das Klavier ist ganz sanft und drückt die Melodien in einer ruhigen Art und Weise aus, mit jedem Akkord klar und reich tönend mit spirituellem Reiz. Wie bei den meisten Klavierkompositionen, der Raum zwischen den Noten zählt so viel, wie die Noten selbst, und dieser Aspekt gilt auch hier und wird mit fast ehrfürchtigem Geschick gehandhabt.

Während die Klaviernoten meist schlendernd und gedankenvoll sind, gibt es auch Gelegenheiten, bei denen das Keyboard schillernde Riffe darbietet, oft begleitet bei anderen Instrumenten.

Diese anderen Instrumente geben den Keyboard-Passagen Tiefe. Kristalline Noten wandern durch den Mix, verschönern die Umgebung mit ihrem Einfluss. Die schwelende Lap-Steel-Gitarre trägt ätherische Töne bei. Die Saiten injizieren ein klassisches Flair in das Album.

Diese modernen klassischen Kompositionen erforschen zeitliche Bereiche, zugänglich nur durch tiefe, introvertierte Betrachtung, aber diese Melodien reißen solche Bewertungen von der Psyche und präsentieren sie jedermann zum Studieren. Während die energetische Qualität der Musik gleich Null ist, ist ihr stimmungsvoller Charakter markant und die Melodien rufen Gänsehaut bei den Zuhörern vor, lullen sie ein und schmeicheln sie in eine Umarmung der studierten Akkorde. Die Melodien sind beruhigend und liebenswürdig... eine Sorte von altem Schulclassen Ambiente.